

Ziele der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften im Bereich Studium und Lehre

(beschlossen in der Fakultätsratsitzung am 24.10.2012)

Die Universität Regensburg hat fünf allgemeine Ziele für den Bereich Studium und Lehre festgelegt. Diese Ziele sind:

1. Wissenschaftsorientierte und forschungseingebundene Lehre
2. Erweiterung des akademischen Horizonts der Studierenden
3. Studierbarkeit
4. Zukunftsfähigkeit der Studierenden
5. Nationale und internationale Mobilität

Die Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften legt auf dieser Grundlage ihre spezifischen Ziele fest. Diese bilden die Basis der später erfolgenden Festlegung konkreter Prüfkriterien zur Evaluation ihres Studien- und Lehrangebots.

1. Wissenschaftsorientierte und forschungseingebundene Lehre

Die Universität Regensburg sieht ihre zentrale Aufgabe in der Lehre darin, ihren Studierenden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu vermitteln sowie einen hochqualifizierten und verantwortungsbewussten akademischen Nachwuchs heranzubilden.

Die Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften setzt diese Ziele folgendermaßen um:

- Die professionelle Ausbildung in den methodischen und inhaltlichen Grundlagen sowie die Vermittlung von Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis der jeweiligen Fächer wird durch die kontinuierliche Lehrevaluation sichergestellt.
- Die Förderung des akademischen Nachwuchses wird durch gezielte Anreize für Bachelorabsolventen zur Wahl eines anschließenden Masterstudiums der Fakultät sowie durch eine strukturierte Doktorandenausbildung für Master- und Lehramtsabsolventen sichergestellt.
- Die Studierenden werden durch forschungsrelevante Abschlussarbeiten und durch die Beteiligung an Projekten und Publikationen systematisch in die Forschung eingebunden.

2. Erweiterung des akademischen Horizonts der Studierenden

Die Universität Regensburg will ihr breites Fächerspektrum in Kombination mit weitreichenden Wahlmöglichkeiten nutzen, um ihren Studierenden größtmögliche Wahlfreiheit und die Möglichkeit zu eigener Schwerpunktsetzung zu bieten, dennoch aber eine solide Ausbildung in den Nebenfächern und Wahlbereichen sicherstellen.

Die Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften setzt diese Ziele folgendermaßen um:

- Der kombinatorische Bachelorstudiengang bietet eine Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten, die den Studierenden eine flexible und zugleich sachgerechte Fächerverbindung ermöglicht. Die Fakultät fördert diese Interdisziplinarität zudem durch fächer- und fakultätsübergreifende Studiengangsmodule.
- Der Übergang der Bachelorabsolventen in die spezialisierteren Masterstudiengänge sowie die Möglichkeit zum Beginn eines Promotionsstudiums wird durch eine Flexibilisierung der Zulassungsvoraussetzungen in den Prüfungsordnungen systematisch gefördert.
- Darüber hinaus wird der akademische Horizont der Studierenden durch eine große Anzahl an Veranstaltungen, die für den Wahlbereich als geeignet freigegeben sind, erweitert. Auch interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, Ringvorlesungen, Exkursionen und Gastvorträge werden zu diesem Zweck umfangreich angeboten.

3. Studierbarkeit

Die Universität Regensburg ist bestrebt, den Studierenden ungeachtet ihrer spezifischen Lebenssituation die gleichen Chancen zu bieten und einen erfolgreichen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit zu ermöglichen. Dabei soll ihnen aber möglichst große Flexibilität und der nötige Freiraum für eigene Schwerpunktsetzung, Persönlichkeitsbildung sowie Praxis- und Auslandsaufenthalte geboten werden.

Die Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften setzt diese Ziele folgendermaßen um:

- Die Studierbarkeit wird fortlaufend anhand des Anteils der Studierenden evaluiert, die die notwendigen Credits pro Semester erreicht haben. In jährlichem Abstand wird zudem der Anteil der Absolventen erhoben, die ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen haben.
- Die studentische Belastung pro Semester wird realistisch festgelegt und in ein angemessenes Verhältnis von Semesterwochenstunden zu ECTS-Punkten umgesetzt. Orientierungsveranstaltungen sollen den Studierenden zudem eine Hilfestellung bei der Wahl des Faches geben. Diesem Ziel dient auch eine obligatorische Studienberatung.
- Eine flexible Studienplanung wird durch den uneingeschränkten Zugang zu Pflichtveranstaltungen und genügend alternative Veranstaltungen ermöglicht. Die Flexibilisierung des Studienverlaufs wird auch durch die begrenzte Dauer der Module (zumeist 1 bis 2 Semester), durch ein ausgewogenes Verhältnis von Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen sowie durch Teilzeitstudienangebote gewährleistet.
- Durch eine flexible Anerkennung von extern absolvierten Studienleistungen wird der Aufenthalt an anderen Hochschulen im In- und Ausland sowie in der begleitenden beruflichen Praxis systematisch gefördert.
- Die Überschneidungsfreiheit des Veranstaltungs- und Prüfungsangebots innerhalb der Studiengänge und in den häufigsten Kombinationen (bei kombinatorischen Studiengängen) wird durch die fortlaufenden Evaluationen sichergestellt.
- Das Prüfungssystem orientiert sich an den Zielen der Lehreinheiten und dem Konzept der Modularisierung: pro Modul ist in der Regel nur eine Prüfung vorzusehen. Die Anzahl der Prüfungen soll pro Semester im Mittel nicht mehr als 6 Prüfungen pro Semester betragen.

4. Zukunftsfähigkeit der Studierenden

Die Universität Regensburg will die Studierenden auf ihre berufliche und persönliche Zukunft vorbereiten. Neben wissenschaftlicher Qualifikation auf höchstem Niveau sieht sie Regensburg daher ihre Aufgabe darin, die Persönlichkeitsbildung der Studierenden und ihre methodischen Schlüsselqualifikationen zu fördern. Darüber hinaus will sie Menschen mit einem ersten Hochschulabschluss Möglichkeiten zu lebenslangem Lernen und zur Weiterbildung bieten.

Die Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften setzt diese Ziele folgendermaßen um:

- Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen besitzt in den Lehrveranstaltungen einen wichtigen Stellenwert. Durch eine genügende Anzahl von Referaten und Präsentationen, die die Studierenden im Rahmen ihres Studiums halten müssen, wird dies sichergestellt. Die fortlaufenden Lehrev Evaluationen stellen die Umsetzung dieses Ziels sicher.
- Darüber hinaus wird der Erwerb dieser Schlüsselqualifikationen auch außerhalb der Pflichtveranstaltungen durch dafür besonders geeignete Tätigkeiten (insb. Praktika, Exkursionen und Volontariate) und durch ihre flexibel gehandhabte Anerkennung als Studienleistungen gezielt gefördert. In die Lehrpläne integrierte Praxisphasen dienen diesem Ziel ebenfalls.
- Die Kooperation mit außeruniversitären Stellen zur Vermittlung von studienbegleitenden Praktika wird durch Studiengangskoordinatoren systematisch gefördert. Darüber hinaus wird darauf hingearbeitet, diese Praxiskontakte auch zur Erstellung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten produktiv zu nutzen.
- Kulturelles, soziales und hochschulpolitisches Engagement der Studierenden innerhalb und außerhalb der Universität wird durch studienorganisatorische Anreize gezielt gefördert: Zum einen wird dafür Sorge getragen, diese Aktivitäten durch geeignete Veranstaltungen (Vorträge, Workshops etc.) soweit wie möglich mit dem regulären Studium zu verzahnen. Zum anderen soll das Engagement der studentischen Organisatoren durch gezielte Würdigung (Preise, Anerkennung als Studienleistung) gefördert werden.
- Durch ein universitätsöffentliches Weiterbildungsangebot sowie durch die Schaffung von Teilzeit- und Weiterbildungsstudiengängen wird Absolventen und Berufstätigen künftig ein zusätzliches Angebot zur Fortbildung bzw. für lebenslanges Lernen geboten. Durch die Öffnung dafür geeigneter regulärer Lehrveranstaltungen wird dies gezielt gefördert.

5. Nationale und internationale Mobilität

Die Universität Regensburg strebt den Auf- und Ausbau dauerhafter internationaler Beziehungen in Forschung, Lehre und Studium an. Sie ist bestrebt, das fremdsprachige Lehr- und Informationsangebot zu erweitern und so internationalen Studierenden einen Studienaufenthalt an der Universität Regensburg zu ermöglichen. Umgekehrt ist sie bemüht, die internationale Mobilität der Regensburger Studierenden zu erhöhen.

Die Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften setzt diese Ziele folgendermaßen um:

- Die Studiengänge werden verstärkt auf die Chancen und Anforderungen im internationalen Umfeld ausgerichtet. Die Anzahl der fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen bzw. die fremdsprachlichen Anteile am Lektüreprgramm werden dementsprechend Schritt für Schritt ausgebaut. Internationale Elemente in den Curricula werden durch die Erhöhung der Importe extern erworbener

Studienleistungen und durch in den Lehrplan eingebaute Mobilitätsanreize ebenfalls gezielt erweitert.

- Die Attraktivität der Universität für Austauschstudierende wird durch die gezielte Ausweitung individueller Learning Agreements und durch einen den Anforderungen der Heimathochschule entsprechenden Studien- und Prüfungsplan gefördert.
- Auch die Zahl von joint-degree-Studiengängen soll deshalb ausgebaut werden. Die Kooperation mit den Partneruniversitäten der Universität Regensburg und der regelmäßige Austausch von Studierenden besitzen daher einen großen Stellenwert.
- Die Einrichtung von Graduiertenschulen und Promotionskollegs soll die Anziehungskraft der Fakultät auch für externe Hochschulabsolventen fördern; die Attraktivität der Fakultät für externe Wissenschaftler wird durch Forschungsk Kooperationen, Gastprofessuren und Lehrpersonen aus dem Ausland weiter erhöht.